



Verschwörungsideologien



Was sind Verschwörungsideologien?

Es gibt Menschen, die bis heute davon überzeugt sind, dass Elvis lebt, die Mondlandung inszeniert war, «die Juden» die Welt regieren oder hinter den Anschlägen von 9/11 die CIA stand. Verschwörungsideologien sind hochaktuell: Menschen sind z.B. davon überzeugt, dass Corona von Bill Gates erfunden wurde, um sich einen lang gehegten Traum einer vollständig durchgeimpften Menschheit zu erfüllen oder aber, dass das Coronavirus durch den chinesischen Staat im Labor bewusst entwickelt und verbreitet wurde, um China zu mehr weltpolitischer Macht zu verhelfen.

Gerade in Krisenzeiten blühen Verschwörungsideologien. Menschen suchen nach Antworten, wenn sich in der Gesellschaft Unsicherheit breitmacht oder sich ganze Bevölkerungsschichten auf dem ökonomischen Abstieg befinden. Sie werden möglicherweise misstrauisch gegenüber «politischen» Eliten, die sie verantwortlich für die gesellschaftlichen Vorgänge machen. Verschwörungsideologien dienen auch als Mittel, neue Orientierung zu schaffen. Sie liefern einfache Erklärungen und orientierungsstiftende Feindbilder in Zeiten des Umbruchs und der Unsicherheit.

Verschwörungsideologien beschäftigen sich mit gesellschaftlichen Ereignissen und liefern eigene Erklärungsansätze für diese. Sie werden von Menschen, die tatsächlich von deren Richtigkeit überzeugt sind, erdacht. Oft basieren sie auf Fake News (Falschnachrichten). Lügen und Propaganda werden als Wahrheit verpackt und verbreitet. Anhänger*innen von Verschwörungsideologien gehen von einer geheimen Macht aus, die aus einer kleineren oder grösseren Gruppe von Menschen besteht, welche böse Absichten verfolgt (z.B. die Vertreibung von Menschen aus ihrem Land, den Abbau der Demokratie zugunsten der eigenen Macht usw.). So werden für schlimme Dinge die passieren, scheinbar Schuldige benannt und stereotype **Feindbilder** geschaffen. Es gibt die Guten (die eigene Gruppe) und die Bösen (die «geheime» Macht).

Eine grosse Anhängerschaft von Verschwörungsideologien geht davon aus, dass alles über eine lange Zeit geplant und gesteuert ist. Alles ist miteinander verbunden und nichts ist Zufall. Wissenschaftlich belegte Erkenntnisse haben keine Bedeutung, stichfeste Gegenbeweise werden ignoriert oder abgetan mit Aussagen wie: «Die Medien gehören auch zu den Verschwörern, darum berichten sie nicht darüber.»

Viele Verschwörungsideologien stammen aus dem antisemitischen und rechteextremen Milieu. Sie stellen oft menschenfeindliche, rassistische und antisemitische Bezüge her.

Wer glaubt an Verschwörungsideologien?

Anhänger*innen von Verschwörungsideologien kommen aus allen sozialen Schichten. Ob jemand für solche Ideologien empfänglich ist, muss nichts mit bestimmten Persönlichkeitsmerkmalen oder psychischen Problemen zu tun haben. Auch Alter, Intelligenz, Geschlecht, Religion und Bildungsstand spielen kaum eine Rolle. Entscheidend scheint eher zu sein, ob sich Menschen machtlos fühlen, ob sie glauben, die Kontrolle zu verlieren oder Schwierigkeiten damit haben, Unsicherheiten zu akzeptieren.

Wer generell misstrauisch ist gegenüber «denen da oben», also Personen oder Gruppen mit hohem gesellschaftlichem Status (z.B. Personen aus Politik, Bankensektor, Forschung und Medizin), glaubt eher an Verschwörungsideologien. Das Misstrauen geht auch einher mit einer erhöhten Wahrscheinlichkeit, Gewalt zu legitimieren oder gar selbst gewalttätig zu werden. Besonders Menschen mit dem Bedürfnis sich einzigartig zu fühlen, glauben an Verschwörungsideologien und sehen sich als «den anderen» überlegen. Sie glauben, über «geheimes Wissen» zu verfügen, die Mechanismen und Machtwelten zu kennen sowie zu wissen, wer dahintersteckt.

Verschwörungsideologien werden insbesondere dann populär, wenn Menschen mit grosser Reichweite (also z.B. Prominente) die Fehlinformationen aufgreifen und verbreiten. Diese Menschen verfügen über ein gewisses Vertrauenspotential bei ihrer Anhängerschaft und ihre Beiträge auf Social-Media-Kanälen werden oft tausendfach und unkritisch geteilt. Zusätzlich vereinen Prominente oft heterogene Gruppen und erreichen damit auch Menschen, die vorher vielleicht keine oder wenige Berührungspunkte mit dem Thema hatten.

Was macht Verschwörungsideologien so attraktiv?

Wenn Menschen in Unsicherheit leben, sind sie empfänglicher für Verschwörungsdenken. Der Glaube an eine Verschwörung kann sinnstiftend sein und die Welt ordnen: Wer seinen Job verliert, glaubt eher, dass Strippenzieher*innen im Geheimen das Weltgeschehen lenken.

Verschwörungsideologien stillen verschiedene menschliche Bedürfnisse. Sie ...

- schaffen Sicherheit und geben (besonders in unsicheren Zeiten) Gewissheit.
- befriedigen das Bedürfnis nach Antworten und Erklärungen.
- bieten alternative «Wirklichkeiten»
- wirken durch den gemeinsamen Glauben mit anderen an die Verschwörung identitätsstiftend und verbindend
- bauen auf Vorurteilen und stereotypen Feindbildern auf.
- fördern das Gefühl von Überlegenheit durch vermeintlich exklusives Wissen. Die «Wahrheit» zu sehen kann Kontrolle erzeugen sowie das Gefühl verstärken, «Unwissenden» voraus und besonders zu sein und damit den eigenen Selbstwert erhöhen

Verschwörungsideologien sind oft reisserisch formuliert, wecken Emotionen und versprechen «breaking News». In Form von kurzen Texten mit einprägsamen Bildern oder Videos sprechen sie in ihrer Machart besonders junge Menschen gut an. Die schier unendliche Reichweite des Internets ermöglicht ihre rasante Ausbreitung, weiter spielen Social-Media-Kanäle wie Facebook, X (Twitter), Instagram und die Algorithmen der Suchmaschinen¹ den VertreterInnen von Verschwörungsideologien in die Hände. Speziell Jugendliche und junge Erwachsene teilen Beiträge oder posten öfters Inhalte unkritisch, weil sie diese für «witzig» oder «cool» halten, eine Stimmung teilen wollen oder die Ersten sein möchten, die etwas Neues oder Interessantes entdeckt haben. Sie sind sich dabei oftmals zu wenig bewusst, dass jedes Teilen auch ein Weiterverbreiten ist.

¹Die Algorithmen von Suchmaschinen wie Google, YouTube etc. sind folgendermassen aufgebaut: Je mehr man nach etwas Bestimmten sucht, desto mehr themenbezogene Vorschläge werden einem dazu gemacht. So gerät man immer mehr in eine sogenannte «Echokammer». Forschende fanden zudem heraus, dass YouTubes Algorithmen so angelegt sind, dass sie unabhängig von der Thematik immer radikalere Inhalte vorschlagen (vgl. Ribeiro et al., 2019).

Sind Verschwörungsideologien gefährlich?

Verschwörungsideologien sind nicht per se gefährlich, sie können aber (im schlimmsten Fall grossen) Schaden anrichten. Der Glaube an eine jüdische Weltverschwörung, das jahrhundertelange Überdauern bestimmter negativen Zuschreibungen sowie das verantwortlich machen für Unheil aller Art etwa, hat Millionen Menschenleben gekostet. Verschwörungsideologien können radikalieren, zu Gewalt, Rassismus und Antisemitismus, zum Vertrauensverlust in politische Systeme oder zu deren gänzlichen Ablehnung führen. Menschen, die an eine Verschwörung glauben, sind zudem eher gewaltaffin; in der Tendenz befürworten sie Gewalt eher oder werden auch selbst gewalttätig.

Verschwörungsgläubige sind weniger dazu bereit, ihr Verhalten anzupassen (z.B. während einer Pandemie eine Maske zu tragen) oder ein gewisses Verhalten zu unterlassen (zum Schutz von sich selbst und anderen). Manche von ihnen stellen wissenschaftliche Erkenntnisse, z.B. medizinisches Wissen wie eine Krebstherapie, Schutzimpfungen oder die Existenz von Krankheitserregern, in Frage und schaden damit nicht nur sich, sondern auch anderen. Zudem nehmen sie weniger an demokratischen Prozessen teil und versuchen stattdessen, die eigenen politischen Ziele eher auf antidemokratischem Weg durchzusetzen. Sie rechtfertigen eher zivilen Ungehorsam gegenüber staatlichen Vorgaben.

Besonders extremistische, politische Bewegungen nutzen den Glauben an Verschwörungen für sich und verschiedene grausame Gewalttaten in den vergangenen Jahren verdeutlichen die Gefahren von Verschwörungsideologien. So glaubte z.B. der Attentäter von Halle (D) im Jahre 2019, an einen angeblichen «grossen Austausch» der Bevölkerung und war überzeugt, dass dieser von Jüdinnen und Juden gelenkt werde. Auch viele andere Attentäter begründeten ihr Gewalthandeln mit dem Glauben an Verschwörungen.

Welche Gefahren stellen Verschwörungsideologien für die Demokratie dar?

Demokratie setzt voraus, dass Meinungen und Themen frei besprochen werden können und andere Ansichten, auch solche von Minderheiten, Platz haben. In ihrem Misstrauen gegen staatliche Macht finden Verschwörungsideologien besonders im Populismus² starken Widerhall. Wenn solche Erzählungen in grossen Teilen der Gesellschaft Anklang finden, können sie das gesellschaftliche Klima zum Schaden von Minderheiten unerträglich machen.

Verschwörungsideologien haben durchaus gesellschaftlich zersetzendes Potential und es entstehen grosse Probleme, wenn sich Gesellschaften nicht mehr auf grundlegende Wahrheiten einigen können. Prallen zwei «Wahrheiten» aufeinander, die grundsätzlich unvereinbar sind, kann also kein gemeinsamer Nenner mehr gefunden werden, wird ein offener Diskurs unmöglich. Das behindert nicht nur bei der Lösung von Problemen, es bedeutet auch das Ende einer offenen, demokratischen Gesellschaft.

Beispiele von Verschwörungsideologien:

Der grosse Austausch:

Das Volk soll aus dem eigenen Land vertrieben und durch Einwander*innen ersetzt werden. Die Migration sei vom Staat gesteuert, wobei Regierung, Politik und Medien zusammenspannen. Die landeseigene Bevölkerung soll ausgeradiert werden.

Den Klimawandel gibt es nicht:

Der Mensch sei zu klein, um für eine so grosse Veränderung Ursache zu sein. Es habe schon immer Zyklen der Erwärmung und Abkühlung der Erde gegeben.

11. September 2001:

Die US-Regierung soll hinter den Anschlägen gesteckt haben, um einen Vorwand für den Einmarsch in den Irak und Afghanistan zu haben.

Inszenierte Mondlandung:

Die Mondlandung 1969 habe es nie gegeben, sie sei von der NASA in einem Filmstudio inszeniert worden.

Chemtrails:

Eine spezielle Art von Kondensstreifen soll Beweis sein, dass Flugzeuge Chemikalien oder Zusatzstoffe gezielt in die Atmosphäre einbringen. Mächtige Persönlichkeiten sollen so versuchen, die Bevölkerung zu manipulieren.

²Populismus beschreibt eine Politik, die von Opportunismus geprägt, «volksnah» und oft hetzerisch ist und zum Ziel hat, die Gunst der Massen (im Hinblick auf Wahlen) durch Dramatisierung der politischen Lage zu gewinnen.

Verschwörungsideologien im Zusammenhang mit Covid19:

Die Chines*innen wollen global an Macht gewinnen und haben darum das Coronavirus entwickelt:

Das Coronavirus soll in einem chinesischen Labor bewusst entwickelt und weltweit verbreitet worden sein, damit China an weltpolitischer Macht gewinnt.

QAnon / Q-Anonymous³:

Besonders einflussreiche und prominente Persönlichkeiten sollen Kinder gefangen halten, um aus deren Blut Adrenochrom zu gewinnen und dies als Droge zu konsumieren. Ihnen wird eine Verschwörung unterstellt und die heimliche Herrschaft über die USA.

Jüdische Verschwörung⁴:

Das Coronavirus sei Produkt einer «jüdischen» Weltverschwörung» mit dem Ziel, die Weltbevölkerung zu dezimieren oder der «jüdischen» Pharmaindustrie Gewinne zu verschaffen.

Überwachungsstaat:

Die Gefahr des Virus werde nur hochgeschaukelt, um demokratische Rechte einzuschränken und den Überwachungsstaat auszubauen.

Handystrahlung löste das Coronavirus aus:

Hoch frequentierte Mikrowellen (5G) sollen einen Einfluss auf die Organe und Regelmechanismen im menschlichen Körper haben.

Bill Gates ist schuld:

Bill Gates soll mit der Coronapandemie einen globalen Impfwang durchsetzen wollen und an den Impfungen persönlich verdienen. Mithilfe der Impfungen wolle er allen Menschen Chips einpflanzen, um sie gefügig zu machen. Oder: Er wolle die Weltbevölkerung dezimieren und habe dafür Corona gezielt in die Welt gesetzt.

Beispiele prominenter Anhänger*innen von Verschwörungsideologien:

Donald Trump	ehemaliger US-Präsident (2016–2020)
Marjorie Taylor Greene	republikanische Abgeordnete im US-Kongress
Kanye West	Rapper (USA)
B.o.B.	Rapper (USA)
Attila Hildmann	Vegan-Promikoch (Deutschland)
Xavier Naidoo	Sänger (Deutschland)
Michael Wendler	Schlagersänger (Deutschland)
Nicolas Müller	Profi-Snowboarder (Schweiz)
Markus Meyer	Amtsrichter Olten (Schweiz)

³Es ist nicht bekannt, wer genau hinter QAnon steht: Q behauptet im Internet von sich, ein hochrangiges Mitglied des militärischen Geheimdienstes zu sein und platziert in Internetforen kryptische Hinweise und kleine Auszüge aus Texten (Informationsschnipsel). Nach und nach deckt die Anhängerschaft die sogenannte «Verschwörung» auf und erhält somit das Gefühl, Teil einer Gruppe von Eingeweihten zu sein. So entsteht eine neue Form eines Online-Kults. Ex-US-Präsident Donald Trump sympathisierte offen mit der Bewegung, der geschätzte 5–6% der amerikanischen Bevölkerung angehören (das entspricht etwa 15–20 Millionen potentiellen WählerInnen).

⁴Über Jahrhunderte stellten Juden das Feindbild Nummer eins dar. Sie wurden verantwortlich gemacht für Seuchen und andere Katastrophen, welche über die Menschen hereinbrachen. Als im 14. Jahrhundert die Pest ausbrach, bekamen die Juden den ganzen Hass ihrer nichtjüdischen Mitbürger zu spüren. Später, ab dem frühen 20. Jahrhundert, wurde den Juden unterstellt, die Weltherrschaft übernehmen zu wollen (als «Beweis» dienten die «Protokolle der Weisen von Zion»). Die Verschwörungsideologie der angestrebten Weltherrschaft hält sich bis heute.

Quellen:

Butter, M. (2018). Nichts ist wie es scheint. Über Verschwörungstheorien. Suhrkamp Verlag, Berlin.

Kaufmann, S., Frietsch, M. (25.11.2020). Verschwörungsideologien.

Zugriff am 26.01.2021: <https://www.planet-wissen.de/gesellschaft/psychologie/verschwörungstheorien/index.html>

Kündig, M. (30.08.2020). QAnon und die Erlösung von Satans Weltlenkern.

Zugriff am 26.01.2021: <https://www.srf.ch/news/international/verschwörungstheorien-im-netz-qanon-trump-und-die-erloesung-von-satans-weltenlenkern>

Lamberty, P. (2020). Verschwörungserzählungen. In: Bundeszentrale für politische Bildung. Infoaktuell 35/2020, Bonn.

Puttfarcken, L. (23.11.2020). Darum verbreiten sich Verschwörungsmymen so leicht.

Zugriff am 26.01.2021: <https://www.quarks.de/gesellschaft/psychologie/darum-verbreiten-sich-verschwörungsmymen-so-leicht/#verschw%C3%B6rung2>

Ribeiro, M. et al. (2019). Auditing Radicalization Pathways on YouTube. Zugriff am 26.01.2021:

<https://arxiv.org/pdf/1908.08313.pdf>

Silberberger, G., Reinhardt, R. (2020). Verschwörungsideologien & Fake News erkennen und widerlegen. Der goldene Aluhut (Hrsg.), Berlin.

SRFmyschool (15.01.2021). Verschwörungstheorien.

Zugriff am 26.1.2021: <https://www.srf.ch/sendungen/myschool/verschwörungstheorien-2>

Stiftung SPI (2020). Ich glaube nicht, was in der Zeitung steht. Eine Handreichung des MTB Berlin zu Verschwörungstheorien rund um Corona. Stiftung SPI u.a. (Hrsg.), Berlin.

Weiterführende Hilfe:

Persönliche Beratung bei Fragen und Anliegen rund um Verschwörungsideologien:

Fachstelle Radikalisierung und Gewaltprävention

Amt für Erwachsenen- und Kinderschutz Bern

Predigergasse 10

3001 Bern

031 321 76 53

Eks.frg@bern.ch

Faktencheck:

www.correctiv.org

www.tagesschau.de/faktenfinder

www.mimikama.at

www.factcheck.org

Tipps zum Umgang mit Menschen, die Verschwörungsideologien anhängen und Gesprächsstrategien:

«Ich glaube nicht, was in der Zeitung steht», spezifisch zu Verschwörungsideologien rund um Corona:

www.mbt-berlin.de/mbt/SPI_MBT-Verschwoerung_Corona_web.pdf

«Verschwörungsideologien & Fake News erkennen und widerlegen»:

<https://dergoldenealuhut.de/wp-content/uploads/2021/01/ONLINEVERSION-VTs-und-Fake-News-widerlegen-2.-Auflage.pdf>